

Fricktal Regio Planungsverband
Gemeindeseminar 2017



Zusammenarbeit Gemeinderat mit Verwaltung



Ausgangslage Wittnau

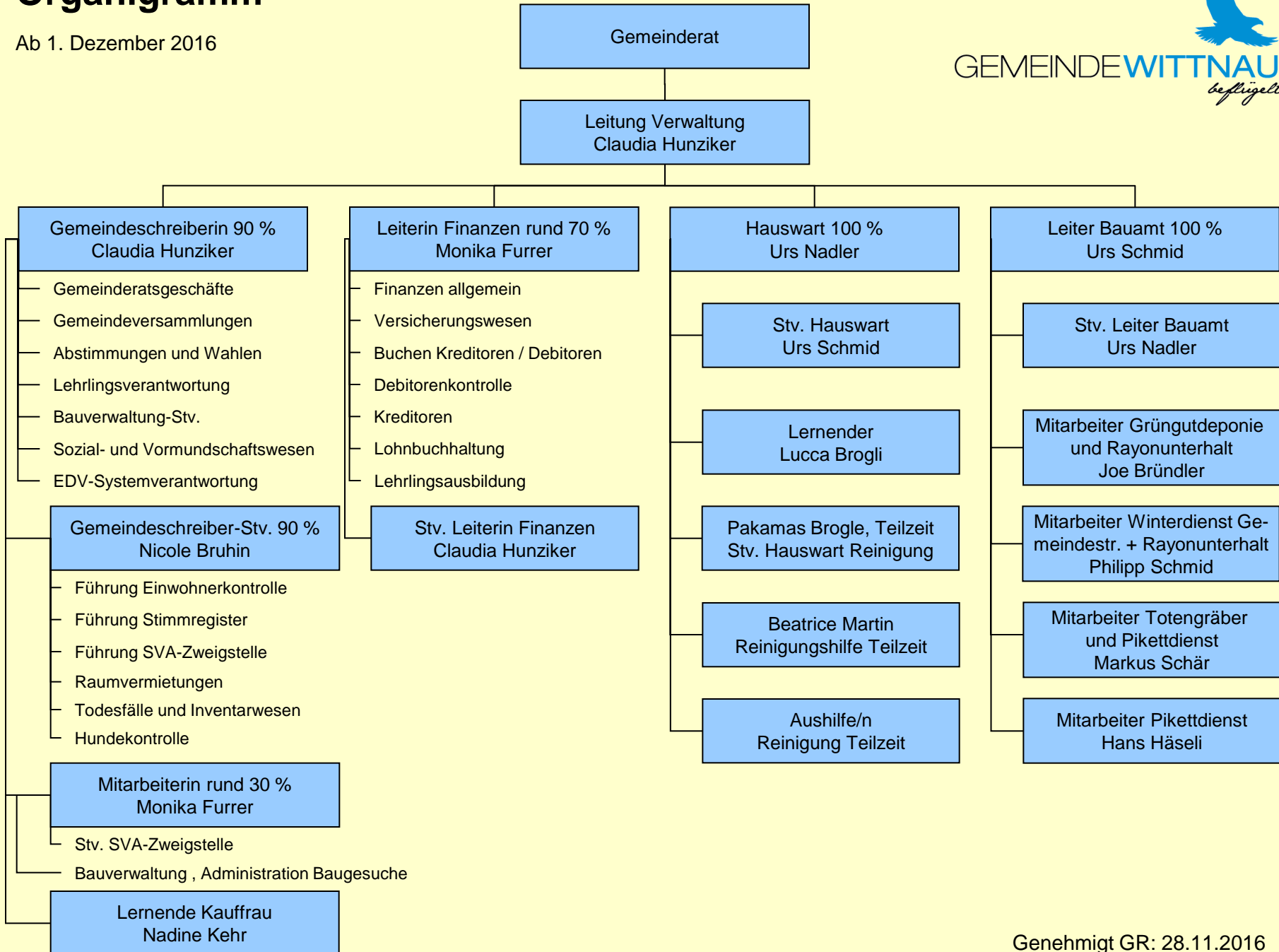
Einwohner	1'240
Gemeinderäte	5
Gemeinderatsitzungen	2-wöchentlich
Sitzungsvorbereitung/Verarbeitung	RIS (Firma Hürlimann)
Verwaltung	280 % + Lehrling Steuerverwaltung extern
Anwesenheit GA auf Kanzlei	Projektbezogen + ca.1h pro Wo
Ressortspezifische Besprechungen	situationsbezogen
Kommunikation mit GK	Mail / Telefon
Aufwand GA	ca. 25%
Übrige GR	ca. 15 – 20% (Ressortabhängig)

Organigramm

Ab 1. Dezember 2016



GEMEINDE **WITTNAU**
beflügelt



Genehmigt GR: 28.11.2016

Voraussetzung für gute Zusammenarbeit

- Hohe Selbständigkeit der Verwaltung
- Klare Kompetenzregelung zwischen Verwaltung und GR
- Organisationsgrundlagen, Pflichtenhefter der MA
- Erste Anlaufstelle, wenn immer möglich ist die Verwaltung (wegen Doppelspurigkeiten)
- Beidseitige Informationspflicht (in erster Linie per Mail)
- Wöchentlicher Infoaustausch zwischen GA - Leiter Verwaltung
- Ressortbezogene Besprechungen
- Gute Erreichbarkeit der Gemeinderäte (24h-Regel)
- Fachkompetenz der Gemeinderäte

Erfahrung Wittnau mit aktuellem System

- Zusammenarbeit funktioniert gut
- Die Verwaltung ist personell gut besetzt
- Rekrutierung neuen GS eher schwierig
- Gemeinderat hat gute Durchmischung (Alter und Erfahrung)
- Gemeinderäte sind gut erreichbar und haben zeitliche Flexibilität
- Bei schwierigen Situationen, stösst System schnell an die Grenzen
- Personeller Wechsel ist wegen kleinem Team stark spürbar
- Junge Personen benutzen kleine Verwaltungen oft als Sprungbrett

Grenzen und Risiken kleiner Verwaltungseinheiten und mit dem Milizsystem

- Personelle Besetzung GR und Verwaltung ist zentral
- Qualitativ gute personelle Besetzung ist schwierig (GR und Verwaltung)
- Aussergewöhnliche Situationen sind schwierig zu meistern
- Knowhow-Verlust bei personellem Wechsel
- Wegen Zeitmangel kann GR die Führungsverantwortung zu wenig wahrnehmen
- Wissensvorsprung der Profi-Verwaltung
- Kurze Amtszeiten der GR wegen zeitlicher Belastung
- Gemeinderat im Nebenamt (in der Freizeit)
- Anforderungen steigen (Schnelllebigkeit / Komplexität)
- Erwartungshaltung der Bürger steigt

Mein Fazit

- Die Anforderungen an die Verwaltungen und Gemeinderäte werden weiter zunehmen
- Die Besetzung wird entsprechend schwieriger
- Das Risiko einer Fehlbesetzung steigt

- Grössere Verwaltungseinheiten sind stabiler und die Personal-Ressourcen können gezielter eingesetzt werden.



Danke für die Aufmerksamkeit!